



Newsletter Nr. 7 Oktober 2009

Bankverbindung

Hypovereinsbank Weißenhorn
Kto-Nr. 310 909 815
BLZ 630 200 86

Die Körperschaft dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken, Spenden sind steuerbegünstigt (Finanzamt Neu-Ulm AZ 111/40429).

www.munyu.de
post@munyu.de

Ulm, den 4.10.2009

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins, liebe Paten, liebe Unterstützer und Spender,

neun Monate sind vergangen, seit wir uns im Dezember 2008 zuletzt mit einem Newsletter gemeldet haben. Jetzt endlich tun wir es. Dass wir so lange nicht berichtet haben, lag aber nicht daran, dass wir in Sachen Munyu weniger aktiv waren. Wir wollten einerseits immer wieder noch ein weiteres aktuelles Ereignis abwarten, um darüber mit zu berichten. Andererseits reichten die zeitlichen Ressourcen des Vorstandes einfach nicht aus, um eher aktiv zu werden. Wir sind eben weiterhin ein kleiner Verein, der stark vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder und Unterstützer lebt. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle auch zuallererst einmal bei allen bedanken, die auf verschiedenste Weise zum Erfolg unserer Arbeit beitragen und so den Menschen in Munyu und Umgebung helfen, ihre Lebensverhältnisse dauerhaft zu verbessern.

Wir möchten diesmal in einer Art Chronik davon berichten, was uns in diesem Jahr bisher beschäftigt hat:

Januar 2009

Gleich zu Beginn des Jahres gab es in Munyu die erwartete große Veränderung. Pfarrer Francis Muiruri trat seinen Dienst als Nachfolger des beliebten Father Ken an. Für unsere Vereinsaktivitäten ist es traditionell von großem Wert, ein gutes Verhältnis zum „Father in Charge“ zu haben. Vor allem unsere Unterstützung des Kindergartens in Munyu (Maria Magdalena Nursery School) hängt davon ab, aber auch die Zusammenarbeit mit der Maria Magdalena Special School wird davon mit beeinflusst.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde auch der Besuch der Secondary School in Kenya gebührenfrei. Was sich zunächst anhört wie eine gute Nachricht erweist sich allerdings in mehrfacher Hinsicht als schwierig. Die Qualität der Bildung sinkt aufgrund der sehr großen Klassen. Gebührenfinanzierte Privatschulen verlieren Schüler. Für uns ergibt sich seither die Schwierigkeit, dass nur noch sehr wenige Mädchen die Nähschule (Tailoring & Dressmaking Centre) besuchen. Und das obwohl wir einen Großteil der

Gebühren über Bildungspatenschaften finanzierten. Die Schule kann dauerhaft aber nur weiter existieren, wenn mindestens 12 Schülerinnen und Schüler angemeldet sind. Davon sind wir leider weit entfernt, so dass wir über eine Beendigung unserer Unterstützung nachdenken müssen, was zwangsläufig zu einer Schließung der Schule führen würde.

Februar 2009

Die "Gathanji Water and Mixed Farming Self Help Group" beginnt mit den Arbeiten an ihrem großen Wasserspeicher für das Gemeinschaftsfeld. Die Vorfinanzierung haben wir geleistet. Das Projekt trägt sich seither selbst. Ein großer Erfolg!



In der Maria Magdalena Special School wird ein Karussell für die Kinder wieder in Betrieb genommen, das lange Zeit defekt war. Hubert Senger, unserem Mitarbeiter vor Ort, war es gelungen, dafür ehrenamtliche Helfer zu finden. Er selbst sorgte mit handwerklicher Kreativität dafür, dass sie Kinder der Special School jetzt wieder ein funktionierendes Spielgerät mehr auf dem Schulegelände nützen können.

März 2009

Auf dem inzwischen umzäunten Gelände in Gatuanyaga, auf dem langfristig eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen entstehen soll, wird ein in der Maria Magdalena Special School (MMSS) gefertigtes Schild aufgestellt. Das ist sehr wichtig, damit die Besitzansprüche klar sind und das Gelände nicht irgendwann willkürlich von einer anderen Organisation besetzt oder bebaut wird.



Dieses große Zukunftsprojekt befindet sich noch in der Planungsphase. Wir brauchen dringend ein tragfähiges Konzept, da wir die immensen Kosten sicher nicht allein tragen können und versuchen werden, Bundesmittel dafür zu beantragen.

Leider gab es auch einen unerfreulichen Zwischenfall auf dem Gelände der MMSS. Bei einem nächtlichen Überfall wurde der Verwaltungstrakt aufgebrochen, der Tresor geknackt und neben Bargeld auch die gesamte Computerausstattung gestohlen. Wir sagten daraufhin zu, bei der Ersatzbeschaffung zu helfen, aber auch, den Bau eines einbruchsicheren Raumes (strongroom) zu unterstützen.

Ende März traf sich der Vorstand zum zweiten Mal zu einer zweitägigen Klausur, bei der intensiv über laufende Projekte und die künftige Ausrichtung der Vereinsaktivitäten diskutiert wurde.

April 2009

Der April stand ganz im Zeichen des Munyu-Besuchs von Margit und Wolfgang Döring (unsere zweite Vorsitzende und ihr Mann). Sie nahmen viel Arbeit mit nach Munyu und kamen mit ebenso vielen neuen Informationen, Ideen und Grüßen von dort zurück.

Mai 2009

Im Mai konnten wir die 50. Patenschaft für eine Schülerin der MMSS vermitteln. Darüber haben wir uns sehr gefreut, da damit mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler einen Paten gefunden hatten. Inzwischen sind es sogar schon 64. Zusammen mit den Einzelspenden für dieses Projekt und den Rückstellungen aus 2008 konnten wir die zugesagten 21.000€ für die laufenden Kosten der Schule für 2009 damit in drei Raten zur Verfügung stellen. Wir suchen dennoch weiter nach Patenschaften für die verbleibenden 26 Kinder und Jugendlichen. Nur so können wir unsere Zusage einhalten und den Betrieb der Schule sichern. Leider erweist es sich als äußerst schwierig, weitere Einkommensmöglichkeiten für die Schule zu erschließen, so dass unser Ziel, dass die Schule sich eines Tages ohne externe Hilfe tragen kann, kurzfristig unerreichbar erscheint.

Im Mai stand leider auch wieder einmal endgültig fest: es ist eine weitere Regenzeit ausgeblieben. Sehr schlecht für die Versorgungslage, die Preisentwicklung und für viele unserer Projekte, die ganz unmittelbar mit der Wasserversorgung zu tun haben!

Am 11. Mai führten wir mit mehr als 20 Teilnehmern unsere Mitgliederversammlung durch. Im Mittelpunkt stand dabei natürlich der Reisebericht von Margit und Wolfgang Döring.

Erfreulich auch: unsere Website www.munyu.de ging nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wieder ans Netz. Ein Besuch lohnt sich!

Juni 2009

In den Pfingstferien arbeitete auf unsere Vermittlung hin Frau Michlbauer, eine Erzieherin aus Germering bei München, für zwei Wochen in der Special School. Ihr Aufenthalt wurde von allen Beteiligten als bereichernd empfunden. Sie brachte sich gut in die Arbeit der Lehrkräfte ein und kam mit vielen interessanten Ideen zurück, die uns daran erinnerten, dass wir auch den fachlichen Austausch verstärkt suchen wollten. Das wollen wir unter anderem auch tun, indem wir Esther Karanja, die Schulleiterin der MMSS 2010 noch einmal nach Deutschland und insbesondere in die Lindenhofschule Senden einladen möchten.

Juli 2009

Im Juli fand ein Afrika-Fest an der Kleinfeldschule (Grundschule) in Germering statt. Über das ganze Jahr hinweg lernten die Kinder über Afrika und dachten sich Aktionen aus, um unseren Verein zu unterstützen. Es kamen mehr als 1000,- € zusammen. Wir berichten darüber ausführlich auf der Website.

Aus der Allgäuer Zeitung, Lokalteil Marktoberdorf, vom 29.07.2009:

Über 1000 Euro für Afrika ersungen

Benefizkonzert Nordhangmannen auf dem Auerberg

Bernbeuren/Auerberg / cc / Zu einem Benefizkonzert in geselliger Atmosphäre für das Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Munyu in Kenia hat die A-cappella-Gruppe Nordhangmannen in den Saal des Gasthauses „Auf dem Auerberg“ eingeladen. Markus Endraß von den Nordhangmannen und Matthias Trautner aus Leuterschach sind befreundet, dieser wiederum kennt Hubert Senger aus Bidingen, der Hilfsprojekte in Kenia leitet. Um eines dieser Projekte zu unterstützen, taten sich die Männer zusammen. Sengers Schwerpunkt in Afrika ist die Arbeit an der Maria Magdalena Special School, der Schule für Behinderte. Hier wohnen rund 90 Kinder und Jugendliche und werden auch in landwirtschaftliche Themen und Arbeiten eingewiesen.

Der Selbsthilfe-Verein unterstützt beim Aufbau einer Hühner- und Ziegenzucht, beim Bau eines Lagerhauses, bei einem System zur Speicherung von Regenwasser und dem Anschluss an das örtliche Stromnetz. Dadurch soll die Schule innerhalb der nächsten Jahre ihren laufenden Schulbetrieb selbst finanzieren können. Impulse sollen den Menschen gegeben werden, damit sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen, so Trautner, der die weit über hundert Konzertbesucher über das Hilfsprogramm informierte.

Während des zweistündigen fröhlichen Abends mit lustigen Liedern wurde ein Baritonhorn als „Sammelbüchse“ durch die Reihen gereicht. Augenzwinkernd meinte Endraß, dass es eigentlich „nicht viel schwerer werden sollte“. Am Ende des Abends war klar, dass tatsächlich mit vielen Geldscheinen und Münzen 1040 Euro zusammenkamen und auf das Konto des Vereins eingezahlt werden können.



Die A-Cappella-Gruppe Nordhangmannen (von links): Gisbert Bottner, Xaver Hanslmeier, Peter Settele, Jim Magnusson, Markus Endraß, mit Matthias Trautner (vorne Mitte) vom Verein Hilfe zur Selbsthilfe.

Foto: Claudia Chauvin, Oy Mittelberg

August 2009

Auch im August waren wieder mehrere Besucher aus Deutschland in Munyu, darunter unsere Mitglieder Arthur Senger und Matthias Trautner. Pfarrer Michael Schrode hatte eine gemischte Gruppe aus Deutschland, Venezuela und Kenia zu einem Begegnungsaufenthalt eingeladen. Höhepunkt des Monats war aber zweifelsohne die in diesem Rahmen gefeierte Hochzeit von Hubert Senger und Hannah Mweru Kamau. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und wünschen den beiden für ihre gemeinsame Zukunft alles Gute!



September 2009

Nach den Feierlichkeiten im August kehrte nun wieder der arbeitsreiche Alltag in Munyu ein. Ein neues kleines Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen: die Frauengruppe „St. Lucy Women Group“, die ein gut funktionierendes Mikrokreditwesen betreibt bekam von uns die Grundausrüstung für einen Verleih von Stühlen (die immer wieder für Feierlichkeiten benötigt werden). Die Einnahmen kommen der Gemeinschaft und karitativen Projekten vor Ort zugute. Es handelt sich demnach auch hier um die Anschubfinanzierung für eine Idee, die sich fortan selbst trägt.



In Deutschland erreichte uns die gute Nachricht, dass das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn seine Aktion „Ein Euro für eine Welt“ auch in diesem Schuljahr weiterführen wird. Seit bestehen der Aktion sind rund 18.000,- € in das feeding program nach Munyu geflossen. Diese Projekt zeigt ganz deutlich, dass es wirklich nur genügend Menschen bedarf, die kleine Schritte tun, um etwas Großes zu schaffen. Allen Schülerinnen und Schülern, die die Aktion monatlich mit einem Euro ihres Taschengeldes unterstützen, gebührt ein ganz großer Dank für ihre gelebte Solidarität mit den Kindern von Munyu! Berichte aus der Neu-Ulmer Zeitung und der Südwestpresse zu diesem Thema finden Sie auf unserer Website.

Damit genug für heute. Ihnen allen besten Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit, ganz gleich in welcher Form Sie uns dieses entgegenbringen.

„Wichtig ist nicht, wo du bist, sondern was du tust, wo du bist“

Mit den besten Grüßen

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Klaus-Peter Brünig
Ermingen Weg 64
89077 Ulm
0731/4033178
post@munyu.de

2. Vorsitzende
Margit Döring
Röslestr.11
89264 Weißenhorn
07309/6061
doering.margit@gmx.de

Schriftführer
Werner Kurz
Agathe-Streicher-Weg 33
89075 Ulm
0731/54104
RA.mfg@t-online.de

Schatzmeister
Walter Ziegler
Leonhardstr.13
89264 Weißenhorn
07309/2221
ziegler.walter@gmx.de

Vorstandsmitglied
Gitte Kortus
Lärchenstr.18
89250 Senden
07307/21680
MamaEmmanuel@web.de